

DHPV *Aktuell*

Bundesweites Informationsmedium für alle in der Hospiz- und Palliativarbeit Tätigen

**Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,**

am 9.10.2010 findet der diesjährige Welthospiztag statt. In mehr als 70 Ländern weltweit finden jeweils am zweiten Samstag im Oktober Aktionsveranstaltungen statt, um die Hospizidee größeren Teilen der Bevölkerung bekannt zu machen, für einen anderen Umgang mit schwerstkranken und sterbenden Menschen in unserer Gesellschaft zu sensibilisieren und den weiteren Ausbau und die finanzielle Unterstützung der Hospiz- und Palliativ-Versorgung zu fördern.

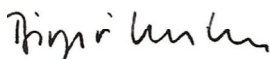
Das diesjährige Motto „Sharing the Care“ will darauf hinweisen, dass dabei viele jeweils ganz individuell Verantwortung tragen, jeder einzelne in der Gesellschaft, Familienangehörige, die Angehörigen der verschiedenen Gesundheitsberufe, die Verantwortlichen in Politik und Versorgungseinrichtungen. Zugleich ist ein partnerschaftliches Miteinander unverzichtbar, um den Bedürfnissen der Betroffenen Rechnung zu tragen.

Auch in Deutschland finden an zahlreichen Orten, organisiert und unterstützt von Hospizvereinen und -Organisationen öffentlichkeitswirksame Diskussionsveranstaltungen, Konzerte, Aufführungen u.a. statt.

Der DHPV verleiht in diesem Jahr seine Ehrenpreise am Vorabend des Welthospiztages, am 8.10.2010. Mit dem DHPV-Ehrenpreis werden alljährlich Menschen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise für schwerstkranken und sterbende Menschen einsetzen. Sterben ist Teil des Lebens. Schwerstkranken und sterbende Menschen brauchen unsere Zuwendung und Solidarität und eine an ihren individuellen Wünschen und Bedürfnissen orientierte hospizliche und palliative Versorgung. Hospizbewegung und Palliativmedizin haben hier Pionierarbeit geleistet.

Wir wollen mit der Verleihung der Ehrenpreise Dank sagen, stellvertretend auch für viele andere, die sich ehrenamtlich oder hauptamtlich in der Hospiz- und Palliativarbeit engagieren, um den Betroffenen ein würdevolles und selbstbestimmtes Sterben zu ermöglichen. (s. S. 4)

Ihre



Dr. Birgit Weihrauch
Vorsitzende

Inhalt

Vorwort	01
1. Aktuelles aus Politik und Verbänden	02
2. Neues aus der Presse	03
3. Veranstaltungen	04
4. Internes	05

1. Aktuelles aus Politik und Verbänden

Ambulante und stationäre Hospizarbeit gem. § 39a SGB V

Verfahren zur Förderung der ambulanten Hospizdienste im Jahr 2010

Das Förderverfahren in den Bundesländern / Regionen im Jahr 2010 ist bis auf wenige Ausnahmen abgeschlossen. Insgesamt wurden auf der Basis der nun geltenden neuen rechtlichen Grundlagen im Vergleich zu den letzten Jahren deutlich mehr Fördermittel von den gesetzlichen Krankenkassen an die Hospizdienste ausgezahlt. Ebenfalls deutlich höher ist die Anzahl der Hospizdienste, die eine vollständige Refinanzierung der nachgewiesenen Personalkosten erhalten haben. Der Anteil der Hospizdienste, die eine vollständige Refinanzierung der nachgewiesenen Personalkosten erhalten haben, liegt in den Bundesländern / Regionen zum Teil bei weit über 90%.

Regionale Workshops zur Umsetzung der Neuregelungen der Finanzierung

Wie in den letzten Ausgaben von DHPV *Aktuell* berichtet, waren vier regionale Workshops zur Information über die im letzten Jahr in Kraft getretenen Neuregelungen zur Finanzierung der ambulanten und stationären Hospizarbeit vorgesehen. Die Workshops haben zwischenzeitlich in Berlin, Ludwigshafen, Hamburg, und Essen stattgefunden. Zusätzlich fanden im Rahmen des DGP-Kongresses in Dresden weitere zwei Workshops statt. Insgesamt haben an den Workshops rund 400 Vertreterinnen und Vertreter ambulanter und stationärer Hospiz- und Palliativdienste teilgenommen. Gegenstand der Diskussionen waren sowohl die gesetzlichen Neuregelungen als auch Fragen zu den überarbeiteten Rahmenvereinbarungen gem. § 39a SGB V. Darüber hinaus wurden die Workshops vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Fragestellungen, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in die Diskussion eingebracht wurden, auch zu einem intensiven bundesländerübergreifenden Erfahrungsaustausch genutzt.

Wert der monatlichen Bezugsgröße ab Januar 2011

Das Bundesarbeitsministerium hat die "Rechengrößen für die Sozialversicherung" für das Jahr 2011 bekannt gegeben. Danach beträgt der Wert der monatlichen Bezugsgröße (gem. §18 Abs. 1 SGB IV) auch im nächsten Jahr 2555,00€. 1% der monatlichen Bezugsgröße entspricht dann einem €-Betrag von 25,55€.

Daraus resultiert, dass der €-Betrag für die durch die **ambulanten Hospizdienste** erbrachte einzelne **Leistungseinheit** im Jahr 2011 unverändert 281,05€ betragen wird (11% der Bezugsgröße).

Bezogen auf den kalendertäglichen Finanzierungsanteil der Krankenversicherung zur **stationären Hospizversorgung** bedeuten 7% der monatlichen Bezugsgröße ebenfalls unverändert 178,85€.

Die "Rechengrößen für die Sozialversicherung" für das Jahr 2011 sind noch nicht rechtskräftig. Hierzu bedarf es noch der Zustimmung des Bundesrates, der sich voraussichtlich im November damit befassen wird.

SAPV / AG SAPV (Arbeitsgemeinschaft des DHPV, der DGP und der IG SAPV)

Im August hatte die AG SAPV gegenüber dem Bundesgesundheitsministerium (BMG) zum Stand der Umsetzung und zu den zahlreichen Problemen Stellung genommen, verbunden mit dem Anliegen, diese möglichst zeitnah gemeinsam mit den Beteiligten des selbstverwalteten Gesundheitswesens im BMG zu erörtern. Der Termin wird voraussichtlich im Herbst stattfinden.

Die ambulante Palliativversorgung – AAPV und SAPV – war auch eines der Themen, die in den Vormittagsdiskussionen der Veranstaltung zur Präsentation der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen am 8.9.2010 (s.u.) eine wichtige Rolle spielten. Die Weiterentwicklung der ambulanten Palliativversorgung ist eines der prioritären Ziele bei der Umsetzung der Charta.

Unter dem Titel „SAPV intensiv“ fand am 9.9.2010 auf dem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin unter Mitwirkung der AG SAPV ein eigenes Symposium zur SAPV statt. Die Veranstaltung wurde sehr gut besucht. Nach zahlreichen Vorträgen zu Beginn des Symposiums bot sich den Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich in unterschiedlichen Workshops zu den Themen „Vorbereitung eines SAPV-Teams“, „vom Konzept zur abgeschlossenen Vertragsverhandlung“ und „Durchführung“ intensiv auszutauschen. Die Vorträge sowie die Ergebnisse aus den Workshops werden demnächst auf der Internetseite www.ag-sapv.de eingestellt.

Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen

Am 8. September 2010 wurde die „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen“ in der Katholischen Akademie in Berlin der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie war nach einem zweijährigen Arbeitsprozess am 17. August von den rund 50 am Runden Tisch vertretenen Organisationen im Konsens verabschiedet worden. Die öffentliche Präsentation bildete zugleich den Auftakt zur weiteren öffentlichen Verbreitung und zur Umsetzung der darin formulierten Empfehlungen in Deutschland.

Die Veranstaltung war hochkarätig mit Vertreterinnen und Vertretern aus Bundesregierung und Bundestag und aus dem Gesundheitswesen besetzt. Am Vormittag wurden die Ergebnisse der Charta als Selbstverpflichtung und Handlungsleitfaden diskutiert, am Nachmittag wurde unter Einbezug internationaler „best practice“-Modelle der Stellenwert der deutschen Charta im europäischen Rahmen ausgelotet. Nähere Informationen zu der Veranstaltung und zur Charta selbst finden sich auf der Internetseite der Charta-Geschäftsstelle www.charta-zur-betreuung-sterbender.de. Hier – wie auch auf der Internetseite des DHPV, www.hospiz.net. - sind auch der Text der Charta mit ihren fünf Leitsätzen und den ergänzenden Erläuterungen sowie die aktuelle Presseerklärung veröffentlicht. Der DHPV würde es sehr begrüßen, wenn möglichst viele Organisationen und Einzelpersonen durch ihre Erklärung unterstreichen, dass sie die Ziele und Inhalte der Charta mittragen und ihre *„Bereitschaft bekunden, sich im Sinne der Charta für die Verbesserung der Situation schwerstkranker und sterbender Menschen, ihrer Familien und der ihnen Nahestehenden einzusetzen und auf dieser Grundlage für die Einlösung ihrer Rechte einzutreten.“* Dazu möchten wir auch Sie herzlich einladen! Sie finden auch die Erklärungen zum Herunterladen auf unserer Internetseite.

Im Weiteren wird es jetzt darum gehen, die Charta auch umzusetzen, die notwendigen Impulse dazu zu geben, die Konkretisierung von Empfehlungen voranzubringen und deren Umsetzung zu begleiten. Der DHPV sieht hier – auch in Zusammenarbeit mit den anderen Trägerorganisationen und weiteren Partnern – große Aufgaben.

2. Neues aus der Presse

Am 8.09.2010 wurde die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen vorgestellt. Aus diesem Anlass hat der DHPV gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin und der Bundesärztekammer am 7.09.2010 eine Pressemitteilung herausgegeben.

Alle **Presseerklärungen und Presseinterviews** sind auf der Internetseite des DHPV (www.hospiz.net) eingestellt.

Die im Oktober erscheinende Ausgabe des **Bundes-Hospiz-Anzeigers** wird sich mit dem Schwerpunktthema der *„Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen“* befassen. Vertreter aus Bundesregierung und Bundestag sowie weitere an dem Prozess Beteiligte, nehmen in der 42. Ausgabe zu diesem Thema Stellung.

3. Veranstaltungen

Veranstaltungen des DHPV

Verleihung der diesjährigen Ehrenpreise des DHPV

Am 8. Oktober 2010 findet anlässlich des Welt-Hospiztages in Berlin in feierlichem Rahmen die Verleihung der DHPV-Ehrenpreise statt. Die Veranstaltung beginnt um 16.00 Uhr in der Vertretung des Freistaates Bayern beim Bund, Behrenstr. 21/22, 10117 Berlin. Die diesjährigen Preisträger in den einzelnen Kategorien sind:

Medien und Öffentlichkeitsarbeit:

Andrea Berg, Sängerin und Mitinitiatorin des Hospiz am Brunnenplatz in Krefeld

Strukturen und Rahmenbedingungen:

Alois Glück, Landtagspräsident a.D., Vorsitzender des Hospiz-Netzwerks Traunstein

Ehrenamtliches Engagement:

Monika Lutz, Ehrenamtliche Mitarbeiterin Hospiz Verein Trier e.V.

Wissenschaft:

Dr. Klaus Müller, Dipl.-Gesundheitswissenschaftler aus Bielefeld

Weitere Anmeldungen zur Veranstaltung sind noch möglich. Informationen zum Programmablauf finden Sie auf der Internetseite des DHPV (www.hospiz.net).

Veranstaltungen unter Einbeziehung des DHPV

Podiumsdiskussion zum Thema Patientenverfügung/Sterbehilfe

Am 14.10.2010 im Stadthaus Halle in Halle

15-jähriges Jubiläum der LAG Hospiz Rheinland-Pfalz e.V.

Fachtagung

Am 25. Oktober im Erbacher Hof in Mainz

Veranstaltung der KBV in Zusammenarbeit mit der Bundesärztekammer

„Ambulante Palliativversorgung – Vision und Wirklichkeit“

Am 6. November in Berlin

82. Aachener Hospizgespräch

Thema: Hospizarbeit und Palliative Care in stationären und ambulanten Versorgungsformen – Bestandsaufnahmen und Visionen

Am 19. und 20. November 2010 in Aachen

Weitere Informationen: www.bildungswerkaachen.de

Messe Leben und Tod

Am 12. und 13. Mai 2011 in Bremen

Weitere Informationen: <http://www.lebenundtod-bremen.de>

4. Internes

Mitgliederversammlung des Deutschen Hospiz- und PalliativVerbands

Die diesjährige Mitgliederversammlung des DHPV fand am 1. Oktober in Erfurt statt. An der Mitgliederversammlung nahmen die Delegierten der Landesverbände / Landesarbeitsgemeinschaften, Vertreterinnen und Vertreter der Überregionalen Organisationen des DHPV sowie Mitglieder mit einer direkten (Einzel)Mitgliedschaft teil. Über die Delegierten der Landesverbände / Landesarbeitsgemeinschaften waren insgesamt rund 950 Mitgliedseinrichtungen vertreten.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung geht den Mitgliedern zeitnah zu.

„Stiften für Hospiz“

Zu den unten angegebenen Terminen finden kostenfrei vertiefende Schulungen zum Thema ‚Stiften‘ an verschiedenen Orten in Deutschland statt. Die örtlichen Hospiz- und Palliativdienste sollen mit Hilfe dieser Schulungen unterstützt werden, Menschen auf diese Form des bürgerschaftlichen Engagements anzusprechen.

Termine und Orte:

26. und 27. Oktober in München

16. und 17. November in Hamburg

Eine kurzfristige Anmeldung ist noch möglich. Gern können Sie das Anmeldeformular direkt in der Geschäftsstelle anfordern. Der Flyer und die Broschüre der Initiative können ebenfalls über die Geschäftsstelle bestellt werden. Weitere Informationen und hilfreiche Dokumente finden Sie auch unter www.stiften-fuer-hospiz.de.